

ARNOLD SCHÖNBERG **Sämtliche Werke**

Träger: Gesellschaft zur Förderung der Arnold Schönberg-Gesamtausgabe e.V., Mainz.

Vorsitzender: Professor Dr. Giselher Schubert, Frankfurt a.M.

Herausgeber: Unter dem Patronat der Akademie der Künste, Berlin, begründet von Josef Rufer, herausgegeben von Rudolf Stephan unter Mitarbeit von Reinhold Brinkmann, Richard Hoffmann, Leonard Stein (†) und Ivan Vojtěch. Verantwortlicher Leiter der Edition ist Professor Dr. Rudolf Stephan, Berlin.

Anschrift: Arnold Schönberg-Gesamtausgabe, Forschungsstelle, Jägerstraße 22/23, 10117 Berlin, Tel.: 030/20370338, Fax: 030/20370222, e-mail: schoenberg@bbaw.de, Internet: <http://www.adwmainz.de>.

Verlag: Schott Musik International, Mainz, und Universal Edition AG, Wien.

Umfang der Ausgabe: Geplant sind 74 Bände in zwei Reihen sowie Supplemente; seit 1969 sind 63 Bände erschienen. Die Reihe A enthält die vollendeten Werke und die auf-führbaren unvollendeten Werke, die Reihe B die Frühfassungen vollendeter Werke, unvollendete Werke, Skizzen und Entwürfe sowie den Kritischen Bericht. Darüber hin-aus werden in den Bänden der Reihe B Dokumente zur Werkgeschichte und Erläuterun-gen zum Verständnis des Materials vorgelegt.

Unter der Leitung von Professor Dr. Rudolf Stephan sind in der Berliner Forschungs-stelle als hauptamtliche Wissenschaftliche Mitarbeiter und Herausgeber Dr. Martin Al-brecht-Hohmaier, Dr. Ulrich Krämer, Ralf Kwasny (Teilzeit) und Dr. Martina Sichardt (Teilzeit) sowie Andrea Hanft als Sachbearbeiterin (1/2-Stelle) tätig. Die Schönberg-Gesamtausgabe beschäftigt nur selten externe Mitarbeiter.

Zur Veröffentlichung im Jahr 2008 wurde vorbereitet:

9, 2 A (Werke für Streichorchester II: Notenband), herauszugeben von Martin Albrecht-Hohmaier;

14, 2 B („Orchesterfragmente“: Kleinere Fragmente; Kritischer Bericht), herauszugeben von Ralf Kwasny;

16, 3 B („Gurre-Lieder“: Entstehungs- und Werkgeschichte; Dokumente), herauszuge-ben von Ulrich Krämer.

Folgende Bände befanden sich im Berichtsjahr in unterschiedlichen Stadien der Bear-beitung:

9 B (Werke für Streichorchester I/II: Kritischer Bericht; Entstehungs- und Werkge-schichte; Dokumente), herauszugeben von Ullrich Scheideler und Martin Albrecht-Hohmaier;

11, 3 B (Kammersymphonien: Entstehungs- und Werkgeschichte, Dokumente, Frühe Orchesterfassung op. 9 [1914/1922]), herauszugeben von Ulrich Krämer;

17 A („Die Jakobsleiter“: Notenband), herauszugeben von Ulrich Krämer;
23 A und B (Kammermusik II: Notenband und Kritischer Bericht), herauszugeben von Martina Sichardt.

Neben den allgemeinen editionsvorbereitenden Arbeiten, der redaktionellen Betreuung der im Berichtszeitraum erschienenen bzw. zum Erscheinen vorbereiteten Bände und den zeitaufwendigen Korrekturarbeiten wurden auch die diversen editionsbegleitenden Projekte (Quellenkatalog, Beschreibung der Skizzenbücher, Chronologie der musikalischen Werke und Schriften, Verzeichnis der Papiersorten) weitergeführt. Die bibliographische Datenbank der Publikationen zum Schaffen Arnold Schönbergs wurde aktualisiert und das Korrespondenzarchiv erweitert.

Im Einvernehmen mit dem Verlag wurde von der Editionsleitung beschlossen, die Supplementbände 30 bis 33 der Reihe B (Skizzenbücher I und II; Skizzen, kleinere Entwürfe, Fragmente; Dokumente und Nachträge zur Werkgeschichte; Werkverzeichnis) aus der Planung der Arnold Schönberg Gesamtausgabe herauszunehmen, da sie nach dem jetzigen Stand nicht mehr innerhalb der vorgesehenen Laufzeit bis Ende 2010 erscheinen können. Zumindest für die Finanzierung des Werkverzeichnisses soll eine Förderung durch die DFG beantragt werden.

Am 31. März erfolgte die auch von der Presse stark beachtete erste Aufführung der „Gurre-Lieder“ mit dem von der Universal-Edition auf Grundlage des Notentexts der Gesamtausgabe neu hergestellten Aufführungsmaterial durch das Rundfunk-Sinfonieorchester Berlin, das Orchestre Philharmonique de Monte-Carlo, den Rundfunkchor Berlin und den MDR-Chor Leipzig unter Marek Janowski in der Berliner Philharmonie.

Im Mai 2007 unternahm Martin Albrecht-Hohmaier eine einwöchige Forschungsreise nach Basel, um die in Privatbesitz befindliche, bislang unzugängliche autographe Partitur der „Suite im alten Stil“ für Streichorchester einzusehen und zu beschreiben.

Auch in den folgenden Jahren werden Forschungsaufenthalte im Arnold Schönberg Center, Wien und in amerikanischen und europäischen Bibliotheken und Archiven zur Auffindung, Identifizierung und Beschreibung von musikalischen und schriftlichen Quellen sowie zur Überprüfung nicht gesicherter Lesarten notwendig sein.

Veröffentlichungen und sonstige Aktivitäten des Editionsleiters und der Mitarbeiter:

„Klingende Denkmäler: Musikwissenschaftliche Gesamtausgaben in Deutschland“, hrsg. im Auftrag der Union der deutschen Akademien der Wissenschaften von Klaus Döge, Ulrich Krämer und Salome Reiser für die Fachgruppe Freie Forschungsinstitute in der Gesellschaft für Musikforschung, Kassel 2007.

Martin Albrecht-Hohmaier: „Komponist und Computer – philologische Konsequenzen zeitgenössischen Komponierens. Präludium einer Datenerhebung“, in: „Vom Erkennen des Erkannten“. Musikalische Analyse und Editionsphilologie. Festschrift für Christian

Martin Schmidt“, hrsg. von Friederike Wißmann, Thomas Ahrend und Heinz von Loesch, Wiesbaden 2007, S. 549–554.

Am 17. Januar und am 2. Juli 2007 besuchte jeweils eine Studentengruppe der Berliner Universität der Künste die Forschungsstelle und ließ sich von den Mitarbeitern die Arbeit an einer kritischen Gesamtausgabe am Beispiel Schönbergs erläutern.

Im Rahmen einer Veranstaltung mit dem Titel „Wissenschaft im Dienst musikalischer Praxis: Zur Neuausgabe von Schönbergs ‚Gurre-Liedern‘“ sprachen Rudolf Stephan und Ulrich Krämer am 31. März 2007 im Staatlichen Institut für Musikforschung über die Anforderungen an eine Ausgabe, deren Ziel es ist, sowohl der Wissenschaft als auch der musikalischen Praxis zu dienen. Anlass dieser Veranstaltung war die erste Aufführung der „Gurre-Lieder“ mit dem auf Grundlage der Gesamtausgabe hergestellten Aufführungsmaterial am selben Abend (s.o.).

Rudolf Stephan hielt am 8. Juni 2007 einen Vortrag anlässlich der Vorstellung des neu erschienenen Briefwechsels zwischen Arnold Schönberg und Alban Berg („Briefwechsel Arnold Schönberg – Alban Berg“, hrsg. von Juliane Brand, Christopher Hailey und Andreas Meyer [=„Briefwechsel der Wiener Schule“, hrsg. von Thomas Ertelt, Bd. 3], Mainz 2007) im Staatlichen Institut für Musikforschung.

Am 19. Juni moderierte Ulrich Krämer im Rahmen der von der Mainzer Akademie der Wissenschaften veranstalteten Konzertreihe „Musik im Landtag“ das Gesprächskonzert „Schönbergs ‚Gurre-Lieder‘ als Liederzyklus“ mit Eva Nievergelt, Valentin Gloor und Tomas Bächli.